

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Stagion d'inviern Ils respunsabels dals territoris da sport d'inviern Motta Naluns e Minschuns sun satisfats da la stagion. Tuots duos lös han registrà daplü giasts. **Pagina 7**

Kampfsport Dieses Wochenende wird in der Arena Promulins um den Bündnermeister-Titel der Mannschafts- und Einzelmeisterschaften im Judo gekämpft. **Seite 13**

Wintersaison Die Skisaison geht dieses Wochenende in vielen Skigebieten zu Ende. Corvatsch und Samnaun lassen es noch einen Monat krachen. **Seite 16**



Das Wasser im Livignosee steht tief und ist grösstenteils noch von einer Eisschicht bedeckt. Doch in einigen Wochen soll klar sein, was genau zum Unglück führte, das von hier aus seinen Lauf nahm. Foto: Marie-Claire Jur

Vorgänge im Stausee werden untersucht

Eine Woche nach dem Öko-Gau im Nationalpark

Was ist genau passiert? Was ist jetzt zu tun und was muss künftig geschehen, damit der Spölbach nicht mehr Opfer eines solchen Unfalls wird?

MARIE-CLAIRE JUR

Was genau hat vor einer Woche den Öko-GAU am Spöl verursacht? Welche technischen Pannen, menschlichen Unzulänglichkeiten oder Natur-

phänomene sind verantwortlich dafür, dass am Osterwochenende der Spölbach unterhalb der Livigno-Staumauer mit Schlamm zugedeckt und ein Ökosystem weitgehend zerstört wurde? Antworten auf solche Fragen geben Experten. Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) hat dem Hydraulischen Labor der ETH Lausanne den Auftrag erteilt, die Vorgänge vom 28. und 29. März zu untersuchen. Von diesen Abklärungen und Analysen erhoffen sich die EKW Klarheit über die Unglücksursachen sowie Empfehlungen, wie solche Ka-

tastrophen künftig vermieden werden können. Die auf dem Livignosee liegende Eisschicht erschwere jedoch den Beginn dieser Arbeiten, weshalb erste Erkenntnisse erst in den nächsten Wochen erwartet würden, heisst es in einer Medienmitteilung der EKW. Nicht so lange muss man auf Analysen und Empfehlungen bezüglich des Spölbachs warten. Fachleute des Schweizerischen Nationalparks, des Kantons und weiterer Organisationen haben sich schon vorgestern auf Massnahmen geeinigt. **Seite 3**

Stumm sind die Figuren

Theater «Aux Champs Elysées» heisst das Stummtheater vom jungen St. Moritzer und Gymnasiasten Eugenio Mutschler. Die Zuschauer tauchen ein in die Stadt der Liebe. Die Liebe spielt im Leben von Erik, dem Protagonisten, eine entscheidende Rolle und bringt einiges durcheinander. Das Theaterstück, in dem die Figuren nicht reden, sondern von Liedern und einem Erzähler begleitet werden, wird am nächsten Donnerstag, 11. April, um 20.30 Uhr im Hotel Laudinella in St. Moritz aufgeführt. (sz) **Seite 10**

AZ 7500 St. Moritz

Neue Leiterin Engadiner Museum

St. Moritz Die Museologin Charlotte Schütt wurde zur neuen Leiterin des Engadiner Museums St. Moritz gewählt. Die ausgewiesene Museumsfachfrau beginnt gemäss einer Medienmitteilung vom Stiftungsrat am 1. Mai. Im Zentrum steht in den nächsten beiden Jahren der Umbau und die Neuzusammenstellung des Museums. Die Churerin verfügt über mehrjährige Führungserfahrung sowie Kompetenzen im Umsetzen von Veränderungsprozessen in verschiedensten kulturellen Institutionen. In den letzten Jahren baute Charlotte Schütt das Kulturmarketing für den Kanton Graubünden im Amt für Kultur auf. Sie war Initiantin und langjährige Projektleiterin des «Langen Samstag» in Chur und arbeitete eng mit der Bündner Kulturbranche und dem Tourismus zusammen. (pd)

Gronda paschiun per trar cul balaister

Archers Engiadina Trar cul balaister nun es ün sport chi'd es uschè cuntschaint in Engiadina sco passlung, skis e velo. I dà però ün giuven Engiadinais chi ha üna gronda paschiun ed ha gnü grond success cun seis arch. Flavio Böhlen da Martina. El ha duresch ons ed ha fini la stagion d'inviern dals archers cun üna medaglia d'argient ed üna medaglia da bruonz a las maestranzas svizras Indoor a Magglingen. Tuot sia famiglia ed impustüt seis bap Reto Böhlen, chi'd es eir ün paschiunà archer, til sustegnan a tuot pudair. Els sun superbis dals resultats da lur figl e pisseran cha la paschiun da Flavio resta ün hobbi e nu dvainta per el ün sforz. A lur chasa a Martina han els pisserà per cundiziuns idealas, usche cha Böhlen po trenar seis hobbi da trar il balai-ster, il meglter pussibel. (anr/rd) **Pagina 6**

La qualità dal lat ha grond'influenza

Agricoltura Bundant 30 pauras e pauras da l'Engiadina d'eiran preschaints in göggia a Zernez a la radunanza generala da la Società Chascharia Engiadinaisa Bever. La Lataria Engiadinaisa SA (LE-SA) ha fat attent cha la qualità da lat nu saja güsta uschè allegraivla, quai vuol dir ch'els hajan stuvü constatar cha'l lat cuntgnaiva sporas da silo. Max Waldburger da la firma BAMOS AG ha referi davart quista problematica ed ha declerà che chi's po far per avair üna buna qualità da lat. Oscar Duschletta dal Plantahof ha declerà co far per cha la producziun da lat convegno. Implü es gnü onurà Reto Camichel per sia lavur prestada d'ürant 15 ons sco president dal cussagl administrativ da la LESA. Anton à Porta sco president da la società, ha declerà l'influenza da la nova politica agrara. (anr/rd) **Pagina 7**

Nachwuchshoffnung im Snowboard alpin

Snowboard Die 15-jährige Larissa Gasser aus Madulain gehört zur einheimischen Nachwuchshoffnung im Snowboard alpin. Morgen Sonntag wird sie im Rahmen der Schweizermeisterschaften auf Corvatsch-Furtschellas in der Disziplin Parallelriesenslalom starten. Gasser hat eine erfolgreiche Saison hinter sich. An FIS-Rennen erreichte sie im Januar einen 1. und 7. Platz im Riesenslalom im Val Gardena, fuhr im Europacup unter die Top 50, qualifizierte sich für die Junioren-Weltmeisterschaften in der Türkei und für die Europäische Jugend Olympiade in Rumänien, wo sie den sehr guten 9. Platz im Parallel-Riesenslalom belegte. Larissa Gasser besucht die Sekundarschule des Hochalpinen Instituts Ftan und trainiert in der Trainingsgruppe «FIST». (sw) **Seite 13**

Stimmt das Angebot?

Touristiker treffen sich in Interlaken

Wo liegen die Grenzen des Alpentourismus? Können diese überwunden werden? Wenn ja, wie? Patentrezepte gab es am Tourismusforum keine zu hören. Aber Lösungsansätze.

RETO STIFEL

Seit mittlerweile 23 Jahren bringt das Tourismusforum Alpenregionen (TFA) Führungskräfte aus der Tourismus- und Bergbahnenbranche zu Referaten, Dis-

kussionen und Praxisbeispielen zusammen. Dieses Jahr in Interlaken. «Der alpine Tourismus an den Grenzen des Wachstums» lautete das diesjährige Forumsthema. Da wurde der Frage nachgegangen, warum der Erfolg einer Destination kein Zufall ist, warum die einen erfolgreicher sind als die anderen. Serfaus-Fiss-Ladis in Österreich zum Beispiel oder Aspen in den USA. Aber auch Schweizer Destinationen müssen sich nicht verstecken. Mehr dazu in der EP vom nächsten Dienstag. Am ersten Forumstag ging es unter anderem um Modelle der Preisgestaltung am Berg. **Seite 5**



TOURISMUS
TFA FORUM
ALPENREGIONEN

Am Tourismusforum Alpenregionen werden aktuelle Themen aus der Branche diskutiert. Auch mit Engadiner Vertretern.



60014



9 771661 010004